

Das sächsische Volk hatte einen seiner besten und edelsten Fürsten verloren, aber es war glücklich genug, seinem neuen Könige all' die Liebe und Verehrung, womit es den Heimgegangenen bis zum letzten Athemzuge begleitet hatte, gleichsam als neu und frisch erblühte Blume darbringen zu können:

König Albert's ruhmwürdige Vergangenheit bestrahlt hell und lauter die Bahn, die er als Regent und als Feldherr zu wandeln berufen ist. Gott segne sein friedliches Scepter und, wenn es Noth thut, sein schneidiges Schwert, zum Heile des geeinten Deutschen Reiches und des theuren sächsischen Vaterlandes.

